

# Eisige Tropfen und tanzende Flammen

Der Kamenzer Maler Gottfried Zawadzki zeigt seine Bilder zurzeit in seiner Heimatstadt und in zwei Wochen in Löbau.

■ **Silvia Stengel**

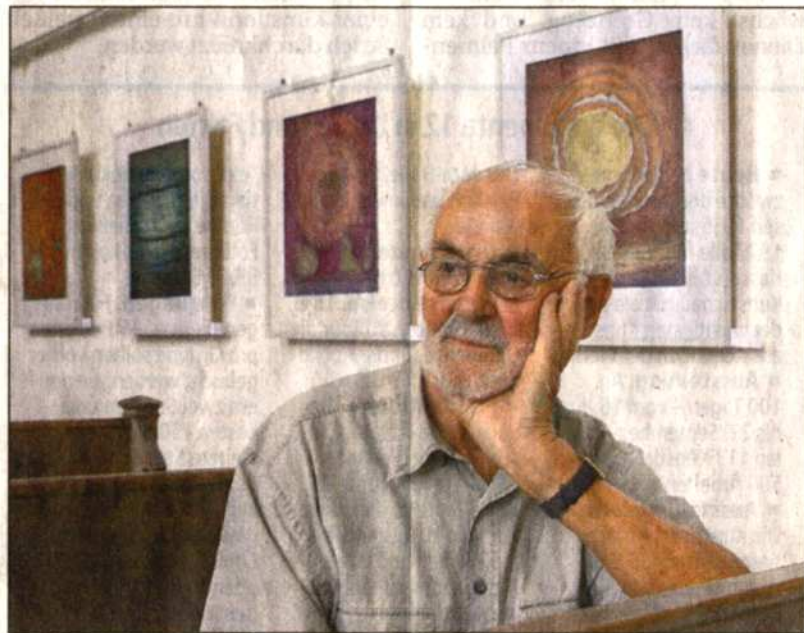
Wie faszinierend doch eisige Tropfen sein können: welche schönen Muster sie an der Scheibe bilden, welche Spuren sie hinterlassen. „Schneeregen“ heißt dieses Bild in der Kamenzer Klosterkirche St. Annen. Es gehört zur Ausstellung von Gottfried Zawadzki aus Kamenz. Der 84-jährige kann sich noch gut an den Tag erinnern. „Da hat es so furchtbar geregnet“, sagt er. „Das war so interessant, da ist eine ganze Folge entstanden.“

Der Maler lässt auch Flammen tanzen, die er beim Hexenfeuer entdeckt hat – mal in kräftigem Rot,

dann in Orange. Am meisten aber beschäftigt ihn die „Schöpfung“. So heißt nun auch seine Ausstellung nach einer ganzen Reihe von Bildern, die er in den letzten beiden Jahren schuf. „Mut zum Leben und zur Kunst, vor allem aber eine tiefe Gläubigkeit haben den Maler und Grafiker Gottfried Zawadzki durch die Jahre getragen“, schreibt Heinz Weißflog in den Katalog.

## 501 Kirchenfenster

Der Künstler liebt das freie Spiel mit Linien, Formen, Farben und Strukturen. Immer wieder sind Kreise zu sehen. „Der Kreis ist für mich ein Zeichen der Lebensfreude“, sagt er. Selbst wenn seine Bilder in Mischtechnik ins Abstrakte gehen, lässt sich Natur entdecken: Baumstämme in Erdfarben, Äste. Früher habe er realistischer gemalt, sagt er. In einem älteren Katalog finden sich Landschaften, Kühe oder Kinder mit der Frage: „Was bringt uns die Zukunft?“



Gottfried Zawadzki sitzt in der Klosterkirche St. Annen in Kamenz vor seiner Bilder-Reihe zum Thema „Schöpfung“.

Foto: SZ/Wolfgang Wittchen

Zawadzki hat auch zahlreiche Kirchen gestaltet. Er schuf genau 501 Kirchenfenster in Ost und West, auch in Polen. Seine liebsten Fenster schmücken eine Kirche in Bautzen, seine liebste Orgel ist in Weißwasser. Fotos davon zeigt er im Buch „Lebensspiegel“ mit Episoden aus seinem Leben. Gerade ist er wieder dabei, „Gedankensplitter“ aufzuschreiben. Anregungen bekommt er auch bei Gesprächen. Dabei ist er durchaus kritisch. Im Atelier steht zum Beispiel: „Gott, nimm den Politikern die Karriere-sucht, gib ihnen die Weisheit“.

Die Ausstellung in Kamenz wird zu seinem 85. Geburtstag gezeigt. Zuvor waren seine Bilder in Dresden und in Schmochitz bei Bautzen zu sehen. Es folgt Löbau, wo auch Farbholzschnitte und Zeichnungen ausgestellt werden. Und Zawadzki will weiterhin täglich ins Atelier gehen: „Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen als zu malen“, sagt er. „Das ist besser als Pillen“.

## Lebenslauf / Ausstellungen

■ **Seinen 85. Geburtstag** begeht Gottfried Zawadzki im August. Er wurde in Kamenz geboren, lernte Dekorationsmaler und studierte in Dresden an der Kunstgewerbeschule Raumgestaltung und danach an der Hochschule für Bildende Künste Wandmalerei und freie Grafik. Ab 1953 arbeitete er freischaffend in Dresden, ab 1963 in Kamenz. 1987 erhielt er die Barlach-Medaille, 1993 den Oberlausitzer Kunstpreis, 2003 das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der BRD.

■ **In Kamenz** ist seine Ausstellung bis 24. Juni in der Klosterkirche St. Annen zu sehen. Am **18. Juni**, 19.30 Uhr, ist dort ein Gespräch mit ihm.

■ **In Löbau** werden die Bilder in der Galerie Arkadenhof gezeigt. Die Ausstellung öffnet am 30. Juni, 15 Uhr. Bis zum 19. August: Di/Do 16-19 Uhr, Mi 15-19 Uhr, So 15-17 Uhr.